

Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

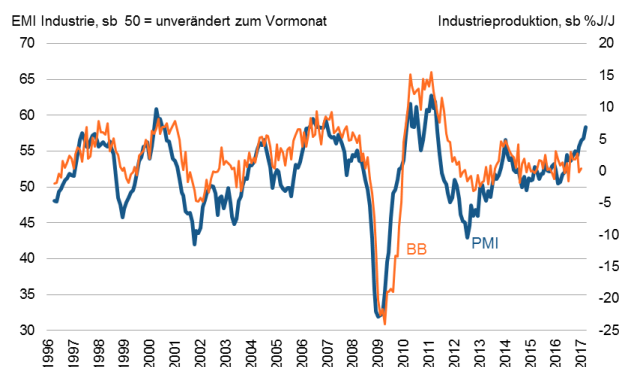
Deutsche Industrie schaltet im März noch einen Gang höher

Ergebnisse auf einen Blick:

- PMI-Hauptindex steigt auf 71-Monatshoch
- Stärkste Exportorderzuwächse seit Mai 2010
- Neuer Rekord: 8. Anstieg der Einkaufspreise in Folge

Historischer Überblick:

Vergleich des Markit/ BME Einkaufsmanager Index Industrie mit den Bundesbank-Daten Leistung Industrie



Quellen: IHS Markit, BME, Bundesbank.

Zusammenfassung:

Zum Ende des ersten Quartals 2017 hat die deutsche Industrie noch einen Zahn zugelegt. Dank des höchsten Zuwachses beim Auftragseingang seit knapp sechs Jahren wurde die Produktion so stark hochgefahren wie zuletzt vor über drei Jahren. Und beim Exportneugeschäft verbuchten die Unternehmen das zweithöchste Plus seit Mai 2010. Folglich fiel der Stellenaufbau so stark aus wie zuletzt vor über fünfeneinhalb Jahren.

Der finale Markit/BME Einkaufsmanager Index spiegelt das Ergebnis der März-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Deutschlands in einem Wert wider. In die Berechnung des PMI-

Hauptindex fließen die Unterindizes Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager ein. Werte über 50 Punkte signalisieren Wachstum.

Der saisonbereinigte Markit/BME Einkaufsmanager Index legte im Berichtsmonat zum vierten Mal hintereinander zu und erreichte mit 58.3 Punkten (Februar: 56.8) den höchsten Wert seit April 2011. Zum Anstieg des Indexes trugen diesmal alle fünf Unterindizes bei. Seit 28 Monaten verzeichnet die deutsche Industrie nun bereits ununterbrochen Wachstum – der zweitlängste zusammenhängende Zeitraum seit Umfragebeginn vor 21 Jahren.

Die Auftragszuwächse legten zum vierten Mal hintereinander zu und fielen so stark aus wie seit April 2011 nicht mehr, hauptsächlich wegen der kräftigen Nachfragebelebung im Vorleistungsgüterbereich. Gleichzeitig gingen von den Exportmärkten im März so viele Neuaufträge ein wie zuletzt im Mai 2010.

Die nochmalige Beschleunigung der Auftragszuwächse veranlasste die Unternehmen, die Produktion so kräftig hochzufahren wie seit über drei Jahren nicht mehr. Am stärksten fiel das Produktionswachstum im Vorleistungsgüterbereich aus, doch auch in den beiden anderen Industriebereichen wurde erheblich mehr hergestellt als im Februar.

Folglich nahmen die Auftragsbestände so zügig zu wie zuletzt Anfang 2014, und die durchschnittlichen Lieferzeiten verlängerten sich so drastisch wie seit nahezu sechs Jahren nicht mehr. Die Bestände an Fertigwaren schrumpften indes zum vierten Mal hintereinander.

Da die Kapazitäten enorm unter Druck standen, schufen die Branchenakteure im März per Saldo so viele neue Stellen wie zuletzt im Juli 2011. Der Personalaufbau hält damit seit einem Jahr an. Auch

die Einkaufsmenge wurde mit beschleunigter Rate gesteigert, was den vierten Aufbau der Vormateriallager hintereinander nach sich zog.

Die Einkaufspreise kletterten nicht nur den achten Monat in Folge, sondern auch so rasant wie seit Mai 2011 nicht mehr. Preistreibend wirkten sich laut Befragten vor allem die Verteuerung von Stahl und mineralölbasierter Produkte aus. Die Verkaufspreise wurden mit der zweithöchsten Rate seit 68 Monaten angehoben.

Dank der prall gefüllten Auftragsbücher und der geplanten Neueinführung von Produkten hielten sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im März auf dem zweithöchsten Wert seit über drei Jahren.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Ökonom bei IHS Markit, kommentiert den finalen Markit/BME Einkaufsmanager Index:

„Die deutsche Industrie hat das erste Quartal 2017 mit beeindruckendem Wachstum beendet. Insbesondere das Exportneugeschäft ist im März so gut gelaufen

wie seit fast sieben Jahren nicht mehr. Mit 57.2 Punkten fällt der PMI-Durchschnittswert für das erste Quartal so gut aus wie zuletzt im zweiten Quartal 2011. Überdies blicken die Industrieunternehmen weiter ausgesprochen optimistisch auf die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monate.

Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass sich der Anstieg der Einkaufspreise zum achten Mal hintereinander beschleunigt hat - so lange wie nie zuvor in der bisherigen Umfragegeschichte - und insgesamt so stark ausgefallen ist wie seit knapp sechs Jahren nicht mehr. Kostentreibend wirkten sich laut Umfrageteilnehmern vor allem die Verteuerung von Metallen und Chemikalien aus - eine Entwicklung, die mit den vom Statistischen Bundesamt für Februar veröffentlichten Einfuhrpreisen übereinstimmt. Der Anstieg der Verkaufspreise hat sich im März allerdings nicht weiter beschleunigt, wenngleich er auf hohem Niveau geblieben ist. Insgesamt gesehen verdeutlichen die PMI-Daten, dass die Geldpolitik der EZB weiter zu expansiv für Deutschland ist.“

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Trevor Balchin, Senior Economist
 Tel.: +44 1491 461 065
 E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
 Tel.: +44 20 7260 2234
 E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von Markit Economics erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der März- Flash-EMI basierte auf 95 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index ⁽¹⁾	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: frank.roesch@bme.de / www.bme.de

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.